

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Peter Heinz Hess
Rheinstraße 14

68649 Groß-Rohrheim

Groß-Rohrheim, 17.11.2019

Sehr geehrter Herr Hess,

die Fraktion FREIE WÄHLER - Bürger für Groß-Rohrheim bittet Sie der Gemeindevertretung den nachfolgenden Antrag „Streuobstwiesen“ zur Beratung zuzuleiten.

Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt die abgestorbenen Obstbäume zu ersetzen und die regelmäßige Pflege der Obstbaumwiesen in der verlängerten Jahnstraße. Der Gemeindevorstand wird mit der Umsetzung dieser Maßnahme beauftragt.

Begründung:

Wie der Einzelbaum im Garten, so brauchen auch die Obstbäume auf der Wiese einen regelmäßigen Pflegeschnitt. Ein ordentlicher Baumschnitt verhilft der Pflanze nicht nur zu einer schönen Form, sondern sorgt vor allem dafür, dass der Baum gesund und stabil bleibt. Je älter die Äste desto brüchiger und anfälliger gegen Wind und Wetter sind sie. Obstbäume sollen einerseits ein möglichst hohes Lebensalter erreichen und andererseits auch ausreichend Früchte bieten.

Es ist zu beobachten wie die Bäume ohne regelmäßigen Pflegeschnitt unter der Last zusammenbrechen oder absterben. Heutzutage ist das Wissen über den Zusammenhang zwischen Pflege und Ertrag und über den richtigen Pflegeschnitt weitgehend aus dem Bewusstsein verschwunden. Streuobstwiesen sind ein altes Kulturgut. Bis vor wenigen Jahrzehnten fand man sie noch an fast allen Dorfrändern. Mit dem Aufschwung der industriellen Obsterzeugung haben Streuobstwiesen an Bedeutung verloren. Auch die Intensivierung der Grünlandwirtschaft, Flurbereinigung und zunehmende Verbauung haben Streuobstbestände zurückgehen lassen. Deshalb ist es wichtig die Streuobstwiesen in Groß-Rohrheim zu erhalten. Auf Streuobstwiesen wurden mehr als 5.000 Tierarten nachgewiesen. Streuobstwiesen zählen damit zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa.

Wem nutzt die Streuobstwiese?

Zunächst einmal nutzt die Streuobstwiesen den Groß-Rohrheimern selbst. Sie haben die Möglichkeit dieses Obst zu ernten – sortenreich, ungespritzt und direkt vor der Haustür. Was an Frischobst nicht benötigt wird, kann zu Fruchtsaft, Most und Dörrobst verarbeitet werden (Bauernmarkt). Auch Apfel-Allergiker können von der Streuobstwiese profitieren. Denn viele der alten Apfelsorten werden von Allergikern gut vertragen.

Die Wiese unter den Obstbäumen kann beweidet und zweimal im Jahr gemäht werden. Das Mähgut kann wie gewohnt verwendet werden. Daneben gibt es eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, die in der Streuobstwiese ihren Lebensraum haben. Blütenreiche Wiesen locken zahlreiche Insekten an. Sie dienen als Bienenweide und ernähren Schmetterlinge. Die Borke der Bäume beheimatet Käfer und Spinnen. Herabgefallenes Obst wird von Igel und Siebenschläfer gleichermaßen gern gefressen. Zudem sind viele seltene Vogelarten auf Streuobstbestände angewiesen.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

FREIE WÄHLER-Bürger für Groß-Rohrheim

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Walter Öhlenschläger', is written over a light yellow rectangular background.

Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender